

**Zeitschrift:** Die Sammlung : Geschenke, Erwerbungen, Konservierungen / Schweizerische Nationalmuseen = Les collections : dons, acquisitions, conservations / Musées Nationaux Suisses = Le collezioni : donazioni, acquisizioni, conservazioni / Musei Nazionali Svizzeri

**Band:** - (2004-2005)

**Artikel:** Die Finanzierung kultureller Projekte Namensaktie der Aktiengesellschaft des Stadttheaters St. Gallen, 1856

**Autor:** Roten, Hortensia von

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-381969>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# DIE FINANZIERUNG KULTURELLER PROJEKTE NAMENSAKTIE DER AKTIENGESELLSCHAFT DES STADTTHEATERS ST. GALLEN, 1856

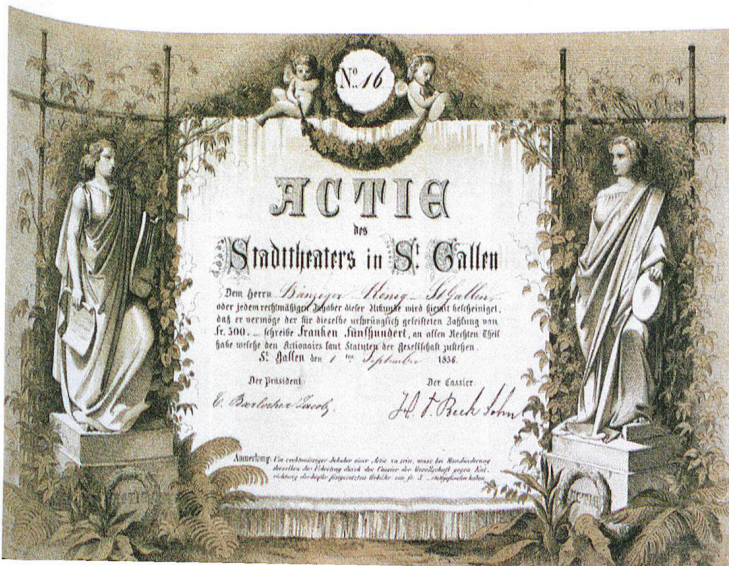
Seit dem 19. Jahrhundert werden nicht nur grosse Bau- und Industrieprojekte durch Aktiengesellschaften finanziert, sondern auch zahlreiche kulturelle Vorhaben, wie z.B. der Bau und Betrieb des neuen Stadttheaters in St. Gallen im Jahr 1856.

Bereits 1805 wurde in St. Gallen die «Garanten oder Actionärs-gesellschaft» zum Betrieb eines Theaters gegründet. Jeder der 35 Aktionäre zahlte 165 Franken ein und erhielt dafür das Anrecht auf zwei Freiplätze in der gemieteten klösterlichen Kutschenremise, die zum Theater umgebaut worden war. Es war die erste feste Berufsbühne in der Schweiz. 1854 wurde dem Theater gekündigt. Die Theater-Kommission beschloss, einen Neubau auszuführen, worauf ein Theater-Aktienbauverein gegründet, ein neuer Standort gesucht und Pläne für den Bau des neuen Theaters entwickelt wurden. 1857 konnte der Neubau mit 825 Plätzen bezogen und am 5. November des gleichen Jahres mit der Aufführung von Mozarts «Don Giovanni» eröffnet werden.

Die Wertschrift der Aktiengesellschaft des Stadttheaters St. Gallen zu 500 Franken [5] zeigt einen Bühnenvorhang an einem von Reben- und Efeuranken umwachsenen Holzgestänge. Auf dem Vorhang sind der Emittent der Aktie sowie der Name des Teilhabers, die Höhe des Anteils und das Datum vermerkt. Flankiert ist der Vorhang von zwei Frauenfiguren, die bekleidet mit togaartigen Gewändern, auf viereckigen Sockeln stehen. In ihren Händen halten die beiden Musen die Attribute des Sprech- und Musiktheaters: Schriftrolle und Lyra sowie Maske und Tamburin. Als Teilhaber wird auf dieser Aktie «Herr Bänziger-König in St. Gallen» aufgeführt. Dabei dürfte es sich um den St. Galler Kaufmann und Eisenbahnpolitiker Johann Jakob Bänziger-König (1809–1883) handeln, der dem Verwaltungsrat der St. Gallisch-Appenzellischen Eisenbahn (S.G.A.E), später jenem der Vereinigten Schweizerbahnen angehörte. Bänziger-König nahm Anteil am kulturellen Leben der Stadt St. Gallen und war auch Mitglied der St. Gallischen naturwissenschaftlichen Gesellschaft.

Die Namensaktie aus der Gründungszeit des St. Galler Stadttheaters ist von grosser Seltenheit.

5| Namensaktie der Aktiengesellschaft  
des Stadttheaters St. Gallen zu 500  
Franken, ausgegeben am 1. September  
1856. 24,9 x 33,3 cm. M 15430.



5|